

HILFEN FÜR KINDER PSYCHISCH KRANKER ELTERN

ANMELDESCHLUSS

25. August 2009

REFERENTEN

Prof. Dr. Sabine Wagenblass

Professorin an der Hochschule Bremen, Studiengang Soziale Arbeit. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Geschichte und Theorien Sozialer Arbeit, Kinder- und Jugendhilfe, frühe Kindheit und Familie, Kindeswohl, Prävention, Kinder psychisch kranker Eltern und Kooperation zwischen Jugendhilfe und Psychiatrie.

Ortrud Beckmann

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, AuryN-Kindergruppen (SeelenNot e. V.) seit 1998, Patenschaften für Kinder psychisch kranker Eltern

Katja Beeck

Leiterin von „Netz und Boden“ – Initiative für Kinder psychisch kranker Eltern und des Berliner Patenschaftsprojekts für Kinder psychisch kranker Eltern beim Jugendhilfeträger AMSOC, freiberufliche Dozentin, Beraterin und Autorin zum Thema „Kinder psychisch kranker Eltern“

INHALT

Prof. Dr. Sabine Wagenblass

Einführung. Die Entdeckung der Kinder als betroffene Angehörige

Kinder psychisch kranker Eltern galten lange Zeit als die vergessenen kleinen Angehörigen. Erst Mitte der 90er Jahre begann die Fachöffentlichkeit die Lebenssituation von Kindern psychisch kranker Eltern in den Blick zu nehmen. Dabei zeigte sich, dass die Kinder häufig sehr tief greifend von der Erkrankung ihrer Mutter bzw. ihres Vaters betroffen sind und zum Teil großen Belastungen ausgesetzt sind.

Psychische Störungen eines Elternteils stören das System Familie

Jedes Lebensereignis, das im sozialen System der Familie drastische Veränderungen hervorruft, kann zu einem Belastungs- oder Stressfaktor für die gesamte Familie werden. Dazu zählt auch eine psychische Erkrankung eines Familienmitgliedes. Psychische Erkrankungen sind deshalb als Familienerkrankungen zu verstehen, die das Gesamtsystem Familie und alle Familienmitglieder betrifft. Die Komplexität der Problematik der betroffenen Familien verlangt ein vielfältiges und flexibles Setting an Hilfen, das jedoch nur dann wirksam werden kann, wenn die Kooperation und Kommunikation zwischen Erwachsenenpsychiatrie und Kinder- und Jugendhilfe intensiviert wird. Bislang fehlt es aber leider an ganzheitlichen Forschungsansätzen, die das Gesamtsystem Familie in den Blick nehmen, wir finden Studien zu der Lebenssituation der Erkrankten, den erwachsenen Angehörigen und den Kindern. Diese Zersplitterung der Sichtweisen setzt sich auch in den Hilfesystemen und Unterstützungsangeboten fort. Die Frage, die sich abschließend stellt ist, wie diese Zersplitterung der Sichtweisen und Zuständigkeiten überwunden werden kann.

Ortrud Beckmann

„Das Einfache, das schwer zu machen ist“ Patenschaften für Kinder psychisch kranker Eltern

Frau Beckmann stellt das Konzept der Patenschaften für Kinder psychisch kranker Eltern vor von der Idee bis zur Umsetzung in der Praxis.

Katja Beeck

Im Schatten der Kindheit - Belastungen jugendlicher und erwachsener Kinder psychisch kranker Eltern

Jugendliche und erwachsene Kinder psychisch kranker Eltern wurden bislang häufig nur im Hinblick auf Unterstützungsmöglichkeiten jüngerer Kinder psychisch kranker Eltern untersucht und kaum als eigene Zielgruppe wahrgenommen. Dabei steigen mit dem Erwachsenwerden nicht nur Schutzfaktoren, sondern es kommen neue Belastungen hinzu. Was bedeutet es, mit einem psychisch kranken Elternteil ins eigene Leben zu starten? Um diese Frage zu beantworten, wird Frau Beeck zunächst die Faktoren vorstellen, die für die konkreten Belastungen entscheidend sind sowie die unterschiedlichen Rollen der Kinder in ihren Familien vorstellen. Sie wird uns einen Einblick ins Leben von Jugendlichen und erwachsenen Kindern geben und abschließend Unterstützungsmöglichkeiten vorstellen.

Am Nachmittag bieten die Referentinnen Workshops mit verschiedenen Themenschwerpunkten an:

Prof. Dr. Sabine Wagenblaus

Kinder psychisch kranker Eltern zwischen Risiko und Resilienz

Ortrud Beckmann

Patenschaften für Kinder psychisch kranker Eltern: Chancen und Stolpersteine

Katja Beeck

Der schwierige Weg ins eigene Leben – Jugendliche und junge Erwachsene

ZIELGRUPPEN

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und Erwachsenenpsychiatrie, psychologische Psychotherapeut/innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/innen

TEILNEHMERZAHL

max. 80 Teilnehmer/innen

ORT

Olof-Palme-Haus

Pfarrer-Hufnagel-Str. 2

63454 Hanau

UHRZEIT

von 09:00 bis 17:00 Uhr

KOSTEN

135 € inkl. Tagungsgetränke und Mittagsimbiss

101 € ermäßigter Beitrag für Schüler und Studenten

LEISTUNGSPUNKTE

6 Leistungspunkte (LPPKJP Hessen) für psychologische Psychotherapeut/innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/innen beantragt

HILFEN FÜR KINDER PSYCHISCH KRANKER ELTERN

TAGESABLAUF

- 09:00 Uhr** Begrüßung
- 09:30 Uhr** Prof. Dr. Sabine Wagenblass
Einführung ins Thema
Die Entdeckung der Kinder als betroffene Angehörige
- 09:40 Uhr** Prof. Dr. Sabine Wagenblass
Psychische Störungen eines Elternteils stören das System Familie
- 10:30 Uhr** **Kaffeepause**
- 11:00 Uhr** Ortrud Beckmann
„Das Einfache , das schwer zu machen ist“
Patenschaften für Kinder psychisch kranker Eltern
- 12:00 Uhr** Katja Beeck
Im Schatten der Kindheit –
Belastungen jugendlicher und Kinder psychisch kranker Eltern
- 13:00 Uhr** **Mittagsbuffet**
- 14:00 Uhr** **Workshop 1**
Prof. Dr. Sabine Wagenblass
Kinder psychisch kranker Eltern zwischen Risiko und Resilienz
- Workshop 2**
Ortrud Beckmann
Patenschaften für Kinder psychisch kranker Eltern: Chancen und Stolpersteine
- Workshop 3**
Katja Beeck
Der schwierige Weg ins eigene Leben – Jugendliche und junge Erwachsene bei der Ablösung vom Elternhaus unterstützen
- 15:10 Uhr** integrierte **Kaffeepause**
- 15:30 Uhr** **Workshops (2. Teil)**
- 16:40 Uhr** Tages-Abschlussrunde
- 17.00 Uhr** Ende

NÄHERE INFORMATIONEN

Frau Marr/ Tel. 06181-2709 18
E-Mail: connect@ask-hessen.de
www.connect-fortbildung.de